

MARKTSTRUKTUR-BRIEFING

Electronic FX Trading 2025

Mikrostruktur, Venues, Internalisierung — die Fakten

Sell-Side- und Plattform-Briefing auf Basis der BIS Triennial Survey 2025 und des BIS Quarterly Review vom 8. Dezember 2025 — finale Daten

Version 2.0 · Mai 2026 | Reines Fakten- und Marktstruktur-Briefing

Hinweis zur Version 2.0

Dieses Briefing wurde im Mai 2026 aktualisiert und basiert auf den finalen Daten der BIS Triennial Central Bank Survey 2025, wie sie im BIS Quarterly Review vom 8. Dezember 2025 publiziert wurden (Annex Table A.2). Frühere Versionen dieses Briefings griffen auf die vorläufige BIS-Pressemitteilung vom 30. September 2025 zurück und führten ein gerundetes Tagesvolumen von 9,6 Bio. USD. Die finale Auswertung weist 9,51 Bio. USD aus. Die Größenordnungen und Kernaussagen — Plateau der Elektronifizierung bei rund 59 %, hohe Internalisierungsquoten, Bedeutungsgewinn der „Other Financial Institutions“ — sind unverändert.

Sämtliche Zahlen, Wachstumsraten und Counterparty-Anteile in diesem Dokument entsprechen der finalen BIS-Tabelle. Bei einzelnen Stellen, an denen Werte aus BIS-Grafiken näherungsweise abgelesen wurden (E-Ratio nach Instrument), ist dies explizit gekennzeichnet.

Executive Summary

Der globale Devisenmarkt erreichte im April 2025 nach finaler BIS-Auswertung ein Rekordvolumen von 9,51 Bio. USD pro Tag (+27 % gegenüber April 2022). Die wichtigsten Beobachtungen aus Sell-Side- und Plattform-Perspektive:

- Elektronischer Anteil stagniert bei rund 59 %. Voice-Handel bleibt vital, besonders bei großen Spot-Tickets (Market Impact) und maßgeschneiderten Derivate-Strukturen [1].
- Über 80 % aller Kundentrades werden bei großen Dealern intern in deren Liquiditätspools gematcht („Internalisierung“); in Asian Financial Centres lagen die Internalisierungsquoten teils noch höher [1]. Laut FX Markets berichteten einzelne Liquidity Provider während der April-Volatilität intern gematchte Volumina im Vielfachen ihres öffentlich sichtbaren Volumens [11].
- E-Ratio variiert stark nach Instrument: Spot und NDFs sind die am stärksten elektronifizierten FX-Segmente, während Forwards und vor allem FX Swaps weiter aufholen – hier liegt das größte Wachstumspotenzial für Venues [1, 6].
- Innerhalb des elektronischen Segments leichter Shift von „direkt elektronisch“ (SDP) zurück zu „indirekt“ (Multi-Dealer-Plattformen, brokered) – Gegenbewegung zum Trend 2019–2022 [1, 6].
- Marktfragmentierung: 15+ Multi-Dealer-Plattformen, ein Dutzend Non-Bank Liquidity Provider (PTFs); Aggregatoren und EMS-Lösungen gewinnen an Bedeutung [1].
- Listed FX gewinnt aus Industrieperspektive relativ an Bedeutung: CME-FX-Futures als Komplement zu OTC; FX Spot+ als All-to-All-CLOB neu am Start [4, 10].
- Strukturelle Verschiebung in der Counterparty-Verteilung: Other Financial Institutions erstmals rund 49 % des Volumens (4,63 Bio. USD/Tag, +30 % gegenüber 2022) – getrieben durch Hedge Funds, PTFs und institutionelle Investoren [2].

1. Ausführungsmethoden im Überblick

Die BIS unterscheidet zwischen Voice- und elektronischer Ausführung; elektronische Ausführung wird weiter aufgeteilt in direkte Methoden (Kunde tradet ohne Vermittler direkt mit dem Dealer, z.B. via SDP, direkter API, direkte Preisströme) und indirekte Methoden (über brokered Plattformen – CLOB, RFQ-Plattformen, ECN).

Die zentrale Beobachtung der 2025er Erhebung: Die Elektronifizierung des FX-Marktes plateauiert. Der elektronische Anteil liegt seit drei Triennial-Erhebungen praktisch unverändert bei rund 59 % [1]. Dies widerspricht der weit verbreiteten Erwartung einer fortlaufenden Elektronifizierung.

Verteilung Voice vs. elektronisch

Ausführungsmethode	Anteil 2022	Anteil 2025	Veränderung
Elektronisch (gesamt)	≈59 %	≈59 %	± 0 pp
- davon: direkt elektronisch	höher	leicht niedriger	-
- davon: indirekt (Broker/MDP)	niedriger	leicht höher	-
Voice (gesamt)	≈41 %	≈41 %	± 0 pp

Quelle: BIS Quarterly Review, Dezember 2025 (Box B, Graph B1.A) [1]. Detaildaten zu den Subkategorien sind im BIS Quarterly Review als Graphen abgebildet; exakte Prozentwerte werden von der BIS in dieser Tiefe nicht ausgewiesen.

Warum Voice nicht verschwindet

Voice-Handel bleibt aus zwei strukturellen Gründen vital: Erstens für große Spot-Tickets, bei denen Sales-Trader und Voice-Ausführung den Market Impact gegenüber elektronischen Lit-Venues minimieren. Zweitens für maßgeschneiderte FX-Derivate (exotische Optionen, Currency Swaps mit nicht-standardisierten Konditionen, Broken-Date-Forwards), die sich kaum standardisieren lassen [1].

2. E-Ratio nach Instrument — sehr unterschiedlich

Die aggregierte E-Ratio von rund 59 % verdeckt eine erhebliche Heterogenität zwischen den Instrumenten. Die BIS zeigt diese Verteilung in Grafik B2.B des Quarterly Review als Balkengrafik. Die folgenden Werte wurden aus dieser BIS-Grafik näherungsweise abgelesen und durch Industrieindikatoren ergänzt:

Instrument	Elektronikgrad 2025	Elektronikgrad 2022	Hauptkanäle
FX Spot	hoch (≈75 %)	hoch (≈75 %)	MDP, SDP, ECN, CLOB
NDFs	hoch (≈70 %)	hoch (≈65 %)	MDP (RFQ), ECN, Algo-Routing
Outright Forwards	mittel (≈55 %)	niedriger (≈45 %)	MDP RFQ, im Inter-Dealer zunehmend CLOB
FX Swaps	niedrig (≈55 %)	sehr niedrig (≈40 %)	Voice dominant; D2C RFQ wächst
FX Options	niedrig-mittel	niedrig	MDP (z.B. Digital Vega), Voice bei exotischen Strukturen

Werte sind Näherungswerte aus BIS-Grafik B2.B abgelesen; präzise Tabellenwerte werden von der BIS in dieser Tiefe nicht veröffentlicht. NDFs werden in der BIS-Grafik nicht separat ausgewiesen; der angegebene Wert basiert auf Industrieindikatoren (Coalition Greenwich, eFX-Industrie-Reports). Quelle: BIS Quarterly Review 12/2025 [1].

FX Spot und NDFs — am stärksten elektronifiziert

Spot ist seit Jahren das am stärksten elektronifizierte Segment. NDFs sind weitgehend elektronisch ausgeführt über Multi-Dealer-Plattformen mit RFQ-Protokollen. Beide Instrumente sind standardisierbar, ohne signifikantes Counterparty-Credit-Risiko über mehrere Tage [1, 7].

Outright Forwards — die aktuelle Verschiebung

Forwards waren bis 2022 stark Voice-getrieben. Seit 2023 onboarden Inter-Dealer-Elektronik-Broker zunehmend Forwards für anonymen Inter-Dealer-Handel via CLOB (z.B. LSEG Forwards Matching, 360T SUN). Im Kunden-Bereich wachsen RFQ-basierte und Streaming-Plattformen. Die BIS rechnet damit, dass „über die nächsten drei Jahre nennenswerte Verschiebungen im elektronischen Handelsumfeld für FX Swaps und Forwards zu erwarten sind“ [1]. Konkret zur Größenordnung: laut

London FX Committee verdoppelte sich der Anteil von Forwards, die über elektronische Broker in London gehandelt werden, zwischen 2022 und 2025 von 14 % auf 28 % [1, Fußnote 14].

FX Swaps — weiterhin unter Spot und Forwards, aber elektronische Anteile wachsen

FX Swaps bleiben das Instrument mit der niedrigsten E-Ratio unter den großen Kategorien — Voice bleibt absolut betrachtet ein großes Segment. Hauptgründe: (1) Counterparty-Credit-Risiko über die Laufzeit, (2) komplexere Pricing-Bestandteile (Spot + Forward Points), (3) starke Konzentration auf kurzfristige Laufzeiten (≈ 68 % der Trades ≤ 7 Tage). Die Elektronifizierung läuft hier aktuell überwiegend D2C (Kunde-zu-Dealer via RFQ); Inter-Dealer-CLOBs für FX Swaps sind ein Wachstumsfeld 2025/26 [1, 12].

FX Options — Voice dominiert bei exotischen Strukturen

FX-Options-Volumen hat sich zwischen April 2022 und April 2025 mehr als verdoppelt (von 303 auf 632 Mrd. USD/Tag, +108 %), bleibt aber stark Voice-lastig. Plattformen wie Digital Vega gewinnen für vanilla Optionen Marktanteile, während bei exotischen Strukturen (Barriers, Touch Options, komplexe Strategien) Voice die dominante Methode bleibt [9].

3. Instrument-Mix im FX-Markt (April 2025)

Die Verteilung der elektronischen Aktivität spiegelt zwangsläufig den Instrument-Mix des Gesamtmarktes. Die Marktanteile haben sich April 2022 → April 2025 deutlich verschoben:

Instrument	April 2022 (\$ Mrd./Tag)	April 2025 (\$ Mrd./Tag)	Anteil 2025	Wachstum
FX Spot	2.085	2.952	31 %	+42 %
Outright Forwards	1.157	1.747	18 %	+51 %
FX Swaps	3.798	4.015	42 %	+6 %
Currency Swaps	124	164	2 %	+33 %
FX Options	303	632	7 %	+108 %
Gesamt	7.468	9.510	100 %	+27 %

Werte in Mrd. USD pro Tag, net-net basis. Quelle: BIS Triennial Survey 2025, finale Daten BIS Quarterly Review Dezember 2025, Annex Table A.2 [1, 2].

Was diese Verschiebung für elektronische Venues bedeutet

- Spot- und Forwards-Wachstum bedeutet direktes Volumenwachstum für ECNs/CLOBs (Spot) und für aufkommende Forwards-Plattformen — die Wachstumssegmente sind genau die, in denen Elektronik bereits etabliert oder im Vormarsch ist.
- FX-Swaps-Stagnation (+6 % vs. +27 % Markt) ist laut BIS auf zwei Faktoren zurückzuführen: (1) reduzierte Liquiditätsmanagement-Bedürfnisse und geringere Cross-Currency-Arbitragemöglichkeiten bei kurzfristigen Inter-Bank-Swaps; (2) Intragroup-Trading innerhalb von Banking-Gruppen ist um 42 % gewachsen (Verlagerung von Risiko zwischen Affiliates), während externer Inter-Dealer-Handel um 4 % geschrumpft ist [1].
- Options-Verdopplung (+108 %) schafft Headroom für Options-Plattformen, deren E-Ratio aktuell weit unter dem Marktdurchschnitt liegt — strukturelles Aufholpotenzial.
- In EUR/USD-Detail: Spot +38 %, Forwards +55 %, FX Swaps -14 % — die Instrument-Verschiebung zeigt sich auch innerhalb des größten Currency Pairs [4].

4. Internalisierung — der unsichtbare Markt

Internalisierung ist der vermutlich wichtigste — und am wenigsten sichtbare — Mechanismus im modernen FX-Markt. Wenn ein Kunde mit einem großen Bank-Dealer handelt, übernimmt der Dealer das Risiko zunächst auf das eigene Buch („Warehousing“) und matcht es mit gegenläufigem Flow anderer Kunden, statt es sofort am externen Markt zu hedgen.

Die BIS quantifiziert: „Dealer matchen mehr als 80 % der Kunden-Trades innerhalb ihrer eigenen internen Liquiditätspools.“ In asiatischen Finanzzentren waren die Internalisierungsquoten 2025 teils noch höher; G10-Währungen lagen über dem Durchschnitt [1, BIS Quarterly Review Box A].

Die zentralen Folgen der Internalisierung

- Lit-Venue- und Inter-Dealer-Volumina unterschätzen die tatsächliche Aktivität und Preisbildungsrelevanz des Dealer-Customer-Flows. Die BIS-Gesamtumsätze selbst enthalten den OTC-Flow bereits — was Lit-Venues nicht abbilden, ist die Dynamik innerhalb der Dealer-Pools.
- Laut FX Markets berichteten einzelne Liquidity Provider während der April-Volatilität 2025 intern gematchte Volumina, die deutlich über den auf öffentlichen Märkten sichtbaren Volumina lagen — eine industrielle Beobachtung, keine allgemeine BIS-Marktkennzahl [11].
- Für SDP-Anbieter ist Internalisierung der Kern-Werthebel: je größer der eigene Franchise-Flow, desto besser kann internalisiert werden, desto kompetitiver werden Spreads und desto stärker bindet sich der Kunde. Dies funktioniert allerdings nur für die ganz Großen der Industrie — Skala, Franchise-Breite und technologische Tiefe sind die Voraussetzungen.
- Die durchschnittliche Internalisierungs-Horizont liegt bei einem repräsentativen Tier-1-Dealer in den liquidesten Währungen bei mehreren Minuten; bei Emerging-Markets-Währungen bei mehreren zehn Minuten [8].

Intragroup-Trading als zweiter Internalisierungs-Layer

Eine zusätzliche Stufe der Internalisierung findet zwischen Affiliates innerhalb derselben Banking-Gruppe statt. Die BIS dokumentiert: Intragroup-Trades stiegen in FX Swaps um 42 %, in Spot um 128 %, in Forwards um 85 %. Der externe Inter-Dealer-Handel ging dagegen in FX Swaps um 4 % zurück. Die BIS spricht in diesem Zusammenhang ausdrücklich von der „wachsenden Rolle interner Kapitalmärkte innerhalb von Bankgruppen“ für das Currency-Risk-Management [1].

5. Venue-Landschaft

Der elektronische FX-Markt ist mehrschichtig und fragmentiert. Die zentralen Venue-Typen:

Venue-Typ	Funktionsweise	Beispiele / Marktteilnehmer
Single-Dealer Platform (SDP)	Direktverbindung Kunde ↔ Bank, proprietäre Liquiditätspools	Citi Velocity, JPM Algo Central, Barclays BARX, UBS Neo, DB Autobahn
Multi-Dealer Platform (MDP, RFQ)	Disclosed RFQ, Kunde fragt mehrere Dealer parallel an	360T, FXall (LSEG), Bloomberg FXGO, BNY MarketAxess
Multi-Dealer Streaming	Disclosed Executable Streams von mehreren LPs	FXSpotStream, integral, Bloomberg Tradebook
Anonymous ECN / CLOB	Anonyme Central Limit Order Books (Inter-Dealer & D2C)	EBS Market (CME), LSEG Matching, Hotspot (Cboe FX), CurrenexFX, FX Spot+
Inter-Dealer Broker	Klassische IDB für Voice & elektronisches Matching	TP ICAP, BGC, Tullett Prebon
Aggregator / EMS	Bündelung mehrerer Venues, Routing-Logik, TCA	ION FX, Pragma, FlexFX, Bloomberg EMSX, smartTrade
Non-Bank Liquidity (PTFs)	Marktmacher außerhalb des Banken-Universums	XTX Markets, Citadel Securities, Jump Trading, HC Tech, Virtu, Flow Traders

Übersicht ohne Anspruch auf Vollständigkeit; aggregierte Sicht aus BIS-Quellen und Marktbeobachtung [1].

Die zentralen Verschiebungen 2022 → 2025

- Indirekte Venues (MDP, ECN) haben innerhalb des elektronischen Segments leicht zugenommen. Dies ist eine Umkehr des 2019–2022-Trends, der zugunsten direkter Methoden (SDP) verlief [1].
- Anonyme indirekte Venues (CLOB, z.B. EBS Market) haben in 2025 Marktanteil über alle Instrumente hinweg zurückgewonnen [4].
- PTFs (Non-Bank Liquidity Provider) sind als Marktmacher in Spot etabliert. Citadel Securities wurde 2025 als „Best LP for Spot“ ausgezeichnet — ein Indikator für die Tier-1-Positionierung außerhalb des Bank-Universums [9].
- CME positioniert sich mit FX Spot+ (Mai 2025 gestartet) als All-to-All-Spot-Markt mit Implied Matching zur FX-Futures-Welt. Erster Tag: 1,4 Mrd. USD Volumen; 40+ Clients im ersten Monat, davon 20 Banken erstmals im FX-Futures-Markt [10].

6. Counterparty-Verteilung und Implikationen für Liquidity Provider

Die Struktur der Counterparties hat sich grundlegend verschoben: Other Financial Institutions sind 2025 erstmals der größte Counterparty-Block mit rund 49 % des Volumens (4,63 Bio. USD/Tag, +30 %

gegenüber 2022) — vor den traditionellen Reporting Dealers (46 %, 4,44 Bio. USD/Tag, +27 %). Diese Verschiebung ist relevant, weil sie das Profil der Liquiditätsnachfrage verändert.

Counterparty-Kategorie	Volumen (\$ Mrd./Tag)	Anteil 2025	Wachstum vs. 2022
Reporting Dealers (Inter-Dealer)	4.443	46 %	+27 %
Other Financial Institutions	4.627	49 %	+30 %
davon: Non-Reporting Banks	2.195	23 %	+38 %
davon: Institutional Investors	1.261	13 %	+49 %
davon: Hedge Funds & PTFs	760	8 %	+48 %
davon: Official Sector	138	1 %	+42 %
Non-Financial Customers (Corporates)	441	5 %	+3 %
Gesamt	9.510	100 %	+27 %

Quelle: BIS Triennial Survey 2025, finale Daten BIS Quarterly Review Dezember 2025, Annex Table A.2 [1, 2].

Beobachtungen aus Plattform- und Sell-Side-Sicht

- Hedge Funds und PTFs (+48 % auf 760 Mrd. USD/Tag) sind ein wesentliches Wachstumssegment in Spot und NDFs — beides Segmente mit hoher E-Ratio. Plattformen mit niedriger Latenz und tiefer LP-Diversität (CLOBs, Streaming-Aggregatoren) profitieren überproportional.
- Non-Reporting Banks (+38 %) sind eine schnell wachsende Subkategorie. Es handelt sich überwiegend um regionale und mittelgroße Banken, die als Tier-2-Kunden über MDPs handeln — ein Wachstumsfeld für Multi-Dealer-Plattformen.
- Institutional Investors (+49 %) treiben das Wachstum bei Spot und Forwards. Ihr Hedge-Verhalten ist algorithmisch geprägt — Algo-Capability ist Wettbewerbsfaktor.
- Corporate FX (+3 %) wächst absolut, aber deutlich unter dem Marktdurchschnitt. Der relative Marktanteil sank von 5,7 % auf 4,6 %. Wachstumsspielraum: Multi-Bank-Plattform-Penetration im Corporate-Segment ist nach Coalition Greenwich erst bei ca. 20 % TCA-Nutzung.

7. Algorithmischer Handel und TCA

Algorithmischer Handel bleibt in Spot etabliert und expandiert in angrenzende Instrumente. Die Adoption-Raten variieren stark nach Marktteilnehmer-Typ:

Marktteilnehmer	Algo-Nutzung	TCA-Nutzung	Hauptanwendung
Hedge Funds	≈40 %	hoch	Spot, NDFs
Asset Manager (Real Money)	≈30 %	mittel-hoch	Spot, Forwards

Marktteilnehmer	Algo-Nutzung	TCA-Nutzung	Hauptanwendung
Banks / Sell-Side	Tier-1 hoch	durchgängig	Internalisierung, Risk-Transfer
Corporate Treasury	<20 %	≈20 %	Spot, vereinzelt Forwards
Pension Funds / Insurance	mittel	wachsend	Hedging- Programme

Werte sind aktuelle Schätzungen auf Basis von Coalition Greenwich Buy-Side Studien [3, 5]. Algo-Nutzung = Anteil der Trader, die regelmäßig Algos einsetzen.

Wo Algo-Wachstum erwartet wird

- NDFs sind das nächste Wachstumsfeld für FX-Execution-Algorithmen. 12 % der Buy-Side erwarten höhere Algo-Nutzung in NDFs (Coalition Greenwich) [5].
- Algo-Capability in Forwards und FX Swaps ist technisch komplex (Pre-Trade-Counterparty-Credit-Risiko), entwickelt sich aber schneller als von vielen Marktteilnehmern erwartet — siehe BIS-Hinweis zu Inter-Dealer Risk-Sharing-Lösungen [1].
- TCA-Nutzung im Corporate-Segment liegt bei ~20 % — deutlich unter dem Niveau institutioneller Investoren. Wachstumsfeld für Sell-Side-Banken und Plattformen, die Treasury-Kunden bedienen [5].
- Algo-Aggregation: FXSpotStream bietet bereits 70 Algos von 14 Banken über ein einheitliches API/GUI an — exemplarisch für die Konsolidierungstendenz im Algo-Markt.

8. NDFs und Emerging-Market-FX

Non-Deliverable Forwards (NDFs) bilden ein eigenes Marktsegment mit überdurchschnittlich hoher E-Ratio. Wo Kapitalkontrollen die Lieferbarkeit einer Währung beschränken (z.B. INR, KRW, COP), konzentriert sich der Handel auf NDFs zwischen Non-Residents — meist offshore [1].

NDFs sind aus mehreren Gründen elektronikfreundlich:

- Standardisierte Konditionen (typischerweise 1M/3M/6M, Cash-Settlement)
- Kein physical Settlement → reduziertes operationelles Risiko und keine Lieferinfrastruktur nötig
- Konzentration auf wenige Fixing-Quellen (z.B. WMR, EMTA) erleichtert Auto-Quoting
- Anonyme RFQ-Plattformen (z.B. EBS NDF) etabliert

Für Plattformbetreiber sind NDFs ein wichtiges Wachstumsfeld: Hedge Funds, PTFs und Macro-Investoren handeln zunehmend EM-Währungen elektronisch. Die BIS notiert, dass NDF-Märkte aufgrund der Onshore-Offshore-Fragmentierung weniger liquide, dafür aber elektronikaffiner sind [1].

9. Listed FX — strukturelle Komplementarität

Eine bemerkenswerte Beobachtung aus dem 2025er Datensatz, die in der CME-Industrieperspektive besonders betont wird: Listed FX (FX-Futures und Exchange-Traded FX Options, primär CME) hat

relativ an Boden gewonnen — laut CME nicht auf Kosten des OTC-Marktes, sondern als Komplement [4]. Dies ist als Sicht eines Listed-Anbieters einzuordnen, nicht als neutrale Primärquellen-Aussage.

Die funktionale Allokation, die sich nach dieser Lesart abzeichnet:

- OTC bleibt dominant bei FX Swaps, Funding-Geschäft und maßgeschneiderten Strukturen
- FX-Futures gewinnen Bedeutung für direktionale Exposure, schnelle Risiko-Anpassungen, Liquiditätsreferenz und Preisfindung (Industriebeobachtung CME)
- Listed FX-Options bieten asymmetrische Strategien mit vordefiniertem Maximalrisiko — relevant für Risk-Averse-Investoren und Retail/Prop

Während Volatilitäts-Episoden — insbesondere im April 2025 — beobachtete die BIS eine moderate Zunahme der Inter-Dealer-Aktivität auf Primary Venues, was als Indikator für „strained but not stressed“ gewertet wird [1, Box A]. CMEs Initiative FX Spot+ (Mai 2025) verbindet erstmals OTC-Spot mit dem Listed-Futures-Markt über Implied Matching [10].

10. Zusammenfassung der zentralen Beobachtungen

- Elektronisch vs. Voice stagniert bei 59 / 41. Die Elektronifizierungs-Story ist instrumentenspezifisch, nicht aggregiert.
- Spot und NDFs sind durchelektronisiert. Wachstum kommt in Forwards (jetzt) und FX Swaps (nächste Welle).
- Internalisierung dominiert Kunden-Flow (>80 %) und ist Kern-Werthebel für SDPs.
- Intragroup-Trading innerhalb Banking-Gruppen ist eine zusätzliche, schnell wachsende Internalisierungs-Schicht.
- Marktstruktur fragmentiert: 15+ MDPs, 12+ PTFs, mehrere CLOBs. Aggregator-/EMS-Layer gewinnt.
- Counterparty-Verschiebung Richtung Other Financial Institutions (50 %) — Hedge Funds, PTFs, institutionelle Investoren als Wachstumstreiber.
- Algo-Adoption wächst bei Buy-Side (Hedge Funds ≈40 %, Asset Manager ≈30 %); NDFs als nächstes Algo-Wachstumsfeld.
- Listed FX wächst relativ — als Komplement, nicht als Substitut. FX Spot+ und FX-Futures-Optionen als neue Brücken zwischen OTC und Listed.

Quellen

- [1] Krohn, I., Schrimpf, A., Sushko, V. (2025): „The FX trade execution landscape through the prism of the 2025 BIS Triennial Survey", BIS Quarterly Review, 8 Dezember 2025 (Box B in Chapter "Global FX markets when hedging takes centre stage"). www.bis.org/publ/qtrpdf/r_qt2512v.htm
- [2] Bank for International Settlements (2025): „OTC foreign exchange turnover in April 2025 — Triennial Central Bank Survey", 30 September 2025. www.bis.org/statistics/rpfx25_fx.htm
- [3] Coalition Greenwich (2023, 2024, 2025): Market Structure & Trading Technology Studies; Voice of the FX Client; FX Algo Adoption Reports. www.greenwich.com
- [4] CME Group OpenMarkets (2026): „What the 2025 BIS Data Says About 2026 Trends in FX Markets". www.cmegroup.com/openmarkets/fx/2026
- [5] Coalition Greenwich, S. Bruel (2023): „The Present and Future of FX Execution Algorithms". www.greenwich.com/blog/present-and-future-fx-execution-algorithms
- [6] The Full FX, C. Lambert (2025): „A More Electronic FX Market? Maybe", 10 Dezember 2025. thefullfx.com/a-more-electronic-fx-market-maybe
- [7] Schrimpf, A., Sushko, V. (2019): „FX trade execution: complex and highly fragmented", BIS Quarterly Review, Dezember 2019.
- [8] Butz, M., Oomen, R. (2018): „Internalisation by electronic FX spot dealers", Quantitative Finance, Vol. 19, No. 1.
- [9] FX Markets (2025): „e-FX awards 2025 — the winners". www.fx-markets.com/awards
- [10] CME Group (Mai 2025): „FX Spot+ Trades \$1.4 Billion in a Single Day With Over 40 Clients Active in First Month".
- [11] FX Markets (November 2025): „Internalisation trend driving FX market opacity to new highs". www.fx-markets.com/infrastructure
- [12] The TRADE (Dezember 2025): „Predictions Series 2026 — What's in store for foreign exchange"; RTX Fintech & Research, 360T, LSEG Forwards Matching.

Stand: Mai 2026. Alle Quellen frei zugänglich oder über Industriestandard-Abos (Coalition Greenwich, FX Markets) verfügbar.

Briefing zusammengestellt durch das FX Consulting Team auf Basis öffentlich zugänglicher Primär- und Industrieforschungsquellen. Reines Fakten-Briefing — keine Empfehlungen, keine Pitch-Inhalte.